

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

7.1.1912 (No. 6)

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vor-
orten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
abgeholt monatlich 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert viertel-
jährlich 2.22. Am Post-
schalter abgeholt M. 1.50.
(Einzelnnummer 10 Pfennig.)
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einpaltige Beizeile oder
deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanzeige:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Sonntag, den 7. Januar 1912 109. Jahrgang Nummer 6

Chefbedakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für die Redaktion: Joseph Straub; für den Inhalt: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau: Wilmersdorf, Wablersbergstraße 51. — Für die Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Druckfächer übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt nur auf Wunsch, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen der Firma **Magin Wagner & Co.**, spanische Weinhandlung, alleiniger Inhaber **Magin Wagner**, sowie des letzteren selbst, beide hier, Kuppelstraße 14, wird, da Gemeinsschuldner die Zahlungen eingestellt haben und daher zahlungsunfähig sind, heute am 4. Januar 1912, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann **Franz Geuer** hier, Gartenstraße 39, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Wahl eines andern Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 182 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Mittwoch, den 31. Januar 1912, nachmittags 4 Uhr**, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch, den 28. Februar 1912, nachmittags 4 Uhr**, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang 1, jeweils 1. Stock, Zimmer Nr. 9, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben nichts an den Gemeinsschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sachen und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1912 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 4. Januar 1912.

Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts A. III.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Fidor Denkhöfer** hier, Steinstraße 31, wurde heute am 4. Januar 1912, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann **Moritz Seiferheld** hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Befriedigung über die Wahl eines andern Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 182 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Mittwoch, den 31. Januar 1912, nachmittags 4 1/2 Uhr**, 1. Stock, Zimmer Nr. 9, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen **Mittwoch, den 28. Februar 1912, nachmittags 4 1/2 Uhr**, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 9, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sachen und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1912 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 4. Januar 1912.

Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts A. III.

J.-Nr. 279. T. B. Aufschreiben.

- A. Gestohlen:**
1. Von Mitte Oktober bis Mitte Dezember v. J. auf den Rennwiesen bei Klein-Mippurr aus 15 Holzpfählen, nachdem sie zuvor herausgerissen wurden, etwa 50 Ringelröhren.
 2. Von Ende November bis 29. Dezember v. J. im Aufgang zum Café „Central“ 10 Glaslocken, Brenner, Glühstrümpfe und Porzellanbestecke.
 3. Am 16. v. Mts. vor dem Hause Kaiserstraße 81 ein Prädiger, auf Federn ruhender Britischen-Handwagen mit älterem, grauem Anstrich und 2 Rädern.
 4. In der Nacht zum 23. v. Mts. von einem Wagen vor der Wirtschafft zum „Ruhbaum“ ein halbseidener, schwarzer Regenschirm mit geripptem, braunem Bogengriff.
 5. Vom 25. bis 31. v. Mts. Vestingstraße 20 ein ovales, weißes Emailschüssel, etwa 15 cm hoch und 25 cm breit, mit der Aufschrift: „Privat-Pension 1 Treppe“.
 6. Am 28. v. Mts. auf dem Wegplatz ein Paar neue, braungestreifte Anziehosen, unten mit dunkler Borte versehen.
 7. Am 28. v. Mts. aus einer Küche Bürgerstraße 8 eine ältere, silb. Zylinderuhr mit weißem Zifferblatt und arabischen Ziffern.
 8. Am 29. v. Mts. aus einem Laden Kaiserstraße 33 ein Ristchen Zigarren, 100 Stück, Marke: „Fürst v. Bismarck“.
 9. In der Nacht zum 30. v. Mts. Wilhelmstraße 13 mittels Einbruchs 15 M.
 10. Am 30. v. Mts. Rheinbahnstraße 4 aus einer Mansarde 20 M.
 11. Am 30. v. Mts. aus dem Hofe Herrenstraße 16 ein Prädiger, dunkelgrauer Handwagen mit 2 Rädern, wovon die linke gebrochen und deshalb zusammengebunden ist.
 12. Am 30. v. Mts. auf dem Wochenmarkt, Marktplatz, ein Paar frisch geflochtene Mädchen-Schürchen, breite Form, Größe 33.
 13. In der Nacht zum 1. d. Mts. aus einem Auto vor dem Hause Herrenstraße 16, „Rozim“, ein dunkelgrauer, neuer Ulster mit Kappe (Hambolts), Seidenfutter, schwarz-grünliesen, großen Perlmutterknöpfen, schrägen Patenttaschen, ziemlich tief ausgeschnittener Kragen.
 14. In der Nacht zum 1. d. Mts. im Café „Central“ ein schwarz-grauer Ulster mit schwarzen, großen Knöpfen, unter dem Henkel die Firma: „Ernst Jeyn, Hannover“.
 15. Am 1. d. Mts. in der Wirtschafft zum „Jähringer Löwen“ ein grauer Ulster, hellgraue Hornknöpfe; ein schwarzer, steifer Filzhut mit den Buchstaben „A. S.“ und ein weißes Zigaretten-Etui.
 16. Am 1. d. Mts. vor einem Fahrkartenschalter des hiesigen Hauptbahnhofes ein schwarzes Portemonnaie mit Druckverschluss und etwa 30 M Inhalt.
 17. Am 1. d. Mts. im Café „Odeon“ ein hellbrauner, grünkarierter Ulster, zweireihig, dunkelbraune Knöpfe; ein gestricelter, weißer Kragenbescherer und ein Paar braune Tuchhandschuhe.
 18. Am 2. d. Mts. Vestingstraße 31 eine Lederkasse mit etwa 25 M Inhalt. Der Täter ist etwa 30 J. alt, mittelgroß, hat schwarze Haare und trug dunklen Joppen-Anzug.
 19. Am 3. d. Mts. von der steinernen Einfriedigung der St. Bernhardskirche ein neuer, grauer Ulster, einreihig, graue Hornknöpfe, Kermelausschlage; ein weiß. Taschentuch, gez. A. W.
 20. Am 4. d. Mts. aus einer Mansarde Kaiserstraße 176 eine goldene Damen-Kem-Uhr mit gelbem Zifferblatt und feingestriceltem Rückendeckel, eine feingelbe Double-Halskette und eine gold. Brosche mit einem größeren blauen Stein in der Mitte, der mit 5 kleineren blauen und weißen Steinen umgeben ist.

B. Verschädigt:

1. Vom 23. bis 31. v. Mts. in der Wasserwerkstraße an einer großen Anzahl Straßenlaternen Scheiben, Glühstrümpfe und Zylinder zerstört.
2. In der Nacht zum 25. v. Mts. Tullastraße 74 die Kronen von zwei Gartenposten abgehoben und zertrümmert.
3. In der Nacht zum 5. d. Mts. in der Bahnunterführung der Etklingerstraße zwei elektrische Lampen zerstört.

C. Verloren:

Am 20. v. Mts. auf dem Wege von der Hauptpost durch die Douglas- und Amalienstraße bis zur Brauerei Prinz in der

Kaiser-Allee ein braunes Portemonnaie mit Klappverschluss und 54 M Inhalt.
Um sachdienliche Mitteilung bittet:
Karlsruhe, den 6. Januar 1912.
Die Kriminalpolizei.

Großh. Kunstgewerbemuseum.

Geöffnet (ausschl. Montag und Samstag) täglich 10 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. Sonntags 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. Eintritt frei.

Karlsruher Protestantenverein.

Sonntag, den 7. Januar, abends 6 Uhr, im großen Rathausaal, Vortrag des Herrn **Pfarrer Goldschmidt** von Kork über: **„Die für unsere Gegenwart unerlässliche Reform des Religionsunterrichts.“**
Freier Eintritt für jedermann. Zur Deckung der Kosten (hohe Saal-miete) werden freiwillige Beiträge mit Dank entgegengenommen.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Dienstag, den 9. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im großen „Eintrachtssaal“

VORTRAG

des Herrn **Dr. Arnold Ruge**, Privatdozent der Universität Heidelberg:

Leben und Bedeutung Kants.

Karten für reservierte Plätze à Mk. 2.— sind in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, für nichtreservierte à Mk. 1.50 in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen sowie abends an der Kasse zu haben.

Großherzog. Konservatorium für Musik, Karlsruhe

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).
Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Neue Kurse aller Fächer beginnen am 15. Januar 1912.

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.
Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.
Anträge sind mindestens 2 Monate vorher anzugeben.
Die Satzungen des Großh. Konservatoriums für Musik, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Hofmusikalienhandlungen von **Friedrich Doert** und **Hugo Knuth**, die Musikalienhandlungen von **Fritz Müller** und **Franz Tafel** (vorm. Hans Schmidt), durch die Herren Hofkapellmeister **Ludwig Schwediger** und **Heinrich Maurer**, die Pianofortehandlung von **Jakob Knuth** und die Hofinstrumentenhandlung von **Johann Vohwinkel** in Karlsruhe.
Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den
Direktor Hofrat Professor **Heinrich Ordenstein**, Sofienstraße 35.
Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr nachm.; während d. der Ferien (vom 24. Dezember 1911 bis 4. Januar 1912) keine Sprechstunden.

Bekanntmachung.

Am 9. Januar beginnen wir mit einem

Sonderkurs

für Damen und Herren in

Stenographie und Maschinenschreiben

(System Stolze-Schrey und Gabelsberger) und (erstklassige Maschinen verschiedener Systeme, 15 vollständig neu).

Vollständige Ausbildung ohne Rücksicht auf die Zahl der Stunden.
Teilnehmer an diesem Kurse erhalten **Anfänger- und Diktaturs** in beiden Fächern.
Dieser Kurs kostet nur **30 Mark.**
Lehrmittel kostenlos. Auf Wunsch Teilzahlung erlaubt.

Badische Handelslehranstalt,

Karlsruhe i. B., Lammstrasse 6,
Telephon 3121. Ecke Kaiserstrasse.

Baldige Anmeldung erbeten.

Stenographie

Montag, den 15. Januar beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen und Herren

in Stenographie nach Gabelsberger und Stolze-Schrey mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80-100 Siben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.
Schön-schreiben, Buchführung (einf., dopp., amerit.), Maschinenschreiben (26 erstkl. Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Konto-korrentlehre, Bank- und Börsenwesen, Geographie, Buchführung, Kontorarbeiten, Handschrift etc., Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch, Latein und Griechisch.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Tages- und Abend-Kurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.
Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“,

Karlsruhe, Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße). ♦ Telephon 2018. ♦

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 8. Januar 1912, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Auftrage in Karlsruhe, im Pfandlokal Steinstraße 23, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
1. **Wohn-Schreibmaschine**, Karlsruhe, den 5. Januar 1912.
Siebert, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 8. Januar 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1. **Klavier**, 4 **Waschkommoden** mit **Marmorplatten** u. **Spiegel**-**aufsätzen**, 2 **Diwans**, 2 **Berlikos**, 5 **Schränke**, 2 **Tische**, 1 **Benzinmotor**, 1 gr. **eiserne Drehbank**, 2 **Schreibtische**, 3 **Polsterstühle**, 3 **Sofas**, 1 **Büffel**, 1 **Spiegel**-**schränk**, 2 **vollst. Betten**, 2 **Sekretäre**, 1 **Standspiegel**, 1 **Etager**, 1 **Bücherhändler** und 25 **Bände Familienbibliothek**.
Karlsruhe, den 5. Januar 1912.
Siebert, Gerichtsvollzieher.

Brennholzversteigerung des Gr. Hoffort- u. Jagdames Karlsruhe
Mittwoch, den 10. Januar, früh 9 Uhr, im Parkhaus an der Fried-
richstraße, aus Gr. Hoffort, Wild-
park, Abt. IV. 8. Eichelacker,
IV. 11. beim großen Saufgang,
II. 32. Grüner Waldschlag, Dis-
trikte des Forstwartes Ulrich u.
des Hoffjägers Schäffer: 34 Ster
buche, 88 Ster eichene, 12 ge-
mischte, 194 forlene Scheiter und
Rollen, 45 Ster buche, 16 eich.,
7 gemischte, 41 forlene Prügel, I.
u. II. Kl., 86 Lose gegebene for-
lene Stumpen, zu je 10 Stück,
1126 Buchen u. eichene, 3400 for-
lene Wellen und 14 Lose Schlag-
raum.

Pappelstammholz-

Versteigerung.

Donnerstag, den 18. Januar d.
Js., vormittags halb 10 Uhr, ver-
steigert die Gemeinde Hochletten
in ihrem Hiebschlag, Insel Rott:
135 Pappel 1. Klasse von 0,60
bis 5 Fektm. Inhalt, 3 Erlen, 2
Rufchen 3. Klasse, zusammen 238
Fektmeter.
Zusammenkunft im Ort beim
Hirt, wozu Hiebhaber einladen.
Gemeinderat.
Herbst.
Rugel, Ratfchr.

Stammholzversteigerungen des
Gr. Hoffort- und Jagdames
Karlsruhe, jeweils früh halb 9 Uhr
im Rathaus in Hagsfeld, Montag,
den 15. Januar, aus Gr. Hoffort,
Wildpark, Abt. IV. 8. Eichelacker und
umlieg. Abteilungen, Distrikte des
Forstwartes Ulrich und des Hoff-
jägers Schäffer: 482 Forlen I. bis
IV. Kl., je 1 Fichte, Birke und
Pappel. Dienstag, den 16. Jan.,
aus Gr. Hoffort, Wildpark, Abt. II. 32.
Grüner Waldschlag u. umlieg. Ab-
teilungen, Distrikte der Hoffjäger
Schäffer und Müller: 550 Forlen
I.-IV. Kl., 1 Fichte, 1 Kiefer.
Hoffjäger Müller im Schalterhaus
fertig. Auszüge.

J. L. DISTELHORST

Hofmöbelfabrik

Inh.: Wilh. Distelhorst und Robert Krieg

Karlsruhe

Gegr. 1865

Pforzheim

Waldstr. 30-32. Teleph. 534.

Westl. Karl-Fr.-Str. 65. Teleph. 386.

Werkstätten für Innenbau u. Wohnungs-Einrichtungen

Bildhauerei — Polster- und Dekorations-Werkstätten

Teppiche — Gardinen — Dekorationen — Antike Möbel

Meine Läger zeigen ständig eine bedeutende Auswahl kompl. Wohnungs-Einrichtungen in einfacher und billiger bis reichster Ausführung : : :

Wohn- u. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zus. 2500 Mk. an.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe

empfiehlt sich bei

Herrenstrasse 18

vorkommenden Gelegenheiten

Telephon 1652

Grösste Auswahl Neuheiten.

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Hebelstraße II Karlsruhe i. B. Telefon 1526.

Revision von Büchern, Aufstellung und Prüfung von Inventuren und Bilanzen.

Moderne Buchführung

(Einrichtung und Weiterführung)

nach vereinfachtem und übersichtlichem System.

Violinunterricht

erteilt

Margarete Schweikert

Hirschstrasse 65 III.

Großherzoglicher Hoflieferant Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parlämerie

Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.

Verschiedene Rest-Bestände

vom Weihnachts-Verkauf übriggebliebener Artikel

werden zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.

Die Artikel eignen sich auch zu Christbaum-Verlosungen etc.

Fernsprecher Nr. 218.

Wichtig für Frauen, Töchter und Schneiderinnen.



Ein neuer Zuschneide-Frei-Kursus.

Beginn am Donnerstag, den 11. Jan. 1912.

Auch kann der Eintritt bis auf weiteres täglich erfolgen.

Dauer des Frei-Kursus je nach Vorkenntnissen.

Der Lehrplan umfasst das akad. Schulzeichnen und praktische Zuschneiden aller

erfordlichen Damen-, Mädchen- und Kinder-Garderoben von den einfachsten Modellen bis

zu den elegantesten Berliner und Pariser Modellen. — Jede Dame

arbeitet für sich selbst oder für den Bedarf ihrer Familie.

Der Unterricht ist völlig unentgeltlich und wird durch

flüchtige, erfahrene Fachlehrerinnen erteilt, und zwar vormittags von

9 bis 11 Uhr, nachmittags von 2 bis 4 und 5 bis 7 Uhr,

abends 8 bis 9 1/2 Uhr.

Kurze, Lage und Stunden des Unterrichts kann sich jede Dame

selbst wählen. Ansuchen sind nur die Lehrerin zu stellen.

Prospekte und Anmeldekarten sind kostenlos von morgens

8 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr (auch Sonntags) bei der Vorlehrerin zu haben.

Schriftliche Anfragen werden gratis u. franco erledigt.

Berliner Zuschneide-Akademie, Dr. Krämer,

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 141, Eingang Marktplatz.

Bensdorp's

garantiert reiner

CACAO

Grösster Nährwert
Edelste Qualität

Karlsruhe — Museumssaal.

Sonntag, den 7. Januar 1912, abends 8 Uhr,

Volkslieder zur Laute

Elsa Laura von Wolzogen

Karten zu 4.—, 3.—, 2.— und 1.— Mark in der

Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger

Kurt Neufeldt,

Kaiserstrasse 114, Fernruf 1850,

von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr.

Kaiser-Kino am Durlacherort.

Programm

vom 6. bis 9. Januar 1912:

1. **Treue Liebe.** Spannendes Liebesdrama.
2. **Moritz heiratet.** Komische Szene von Herrn Prince.
3. **Das Halsband der Königin**
Historisches Drama in 2 Akten.
Gespielt von den Mitgliedern der Comédie française zu Paris.
4. **Die Rache des Pförtners.** Humoristisch.
5. **Gewinnung der Braunerde.** Industrie-Bild.

Violin-Unterricht.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler.

Ludwig Schulz, Musiklehrer,

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Marrons glacés

empfiehlt

Hofkonditorei Hildenbrand

Inh. Aug. Hornung.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Es war einmal ...

Ein modernes Märchen von Ada von Gersdorf.

(Nachdruck verboten.)

In dem durch die beiden großen alten Danziger Schränke gebildeten Verschlag, den Peter Simon Schulz sein Privatkontor nannte, brannte die kleine, trübe Petroleumlampe auf der grünen Baumwolldecke des Tisches. Zwei blaue Kaffeetassen, eine blaue Kanne und ein Teller mit durchbrochenem Goldrand standen darauf, auch ein grünes, altes Glas mit Primeln und Leberblümchen, die Simone dem Vater mitgebracht hatte.

Es war beim ersten Anblick ein recht freundliches Bild: der alte, würdige Mann, mit dem grauen, breiten Vollbart und dem behaglichen, braunen Schlafrock, mit dem Sammetkäppchen auf dem Kopfe, die kurze Weichholzspitze im Mundwinkel in der Sofaecke und das schöne „junge Mädchen“, im dunkelblauen Tuchkleid mit dem weißen Rajschürchen — Simone sah immer noch wie ein junges Mädchen aus — an der Schmaltheite des Tisches mit einer leuchtenden Farbenschilderei beschäftigt.

Wenn nicht beide so blaß und so ernst gewesen wären und nicht so still beieinander gesessen hätten! Der Lehrling hatte Simone heute nachmittags benachrichtigt, daß der Vater eine Art Dummheit gehabt habe, und daß er sie bitten lasse, am Abend zu kommen, falls ihr Mann aus-bleibe und sie nicht brauche.

Er war auswärts und brauchte sie nicht. Gottlob, sie fand den Vater wider verhältnismäßig wohl, auf seinem Sofa im „Privatkontor“, kochte ihm einen recht starken Kaffee und zerstreute ihm durch Plaudern und heiteres Erzählen alles Möglichen, das sie erst ziemlich mühsam aus dem Verlauf der letzten Woche zusammenfachte. Aber allmählich verflüchtete die gemüthliche Plauderei, wie ein versinkendes Wasserstein, das von nirgendher mehr ordentliche Nahrung bekommt an solchem schwillen Gewitterabend.

Der alte Mann reichte sich ein wenig und blickte durch das kleine Fenster, ein Schatten verdunkelte es flüchtig. Jemand kam ins Verkaufslager.

Zu dieser Stunde? Da klang auch schon ein Männerhritt im Laden.

„Geh' doch und sieh, wer es ist und was gewünscht wird,“ sagte er mit auffallender, bei ihm sehr ungewöhnlicher Gleichgültigkeit zu Simone.

„Ist dir schlechter, Vater?“

Sie sah ihn betorgt an.

Er winkte ab mit der Hand und legte den Kopf müde zurück.

Im Möbellager stand ein vornehmer, älterer Herr, groß und schlank,

mit weißem, langem Vollbart, in elegantem, hellgrauem Ueberzieher und Zylinderhut.

Er sah sich so aufmerksam in dem Lagerraum um unter den Möbeln, daß er Simone erst bemerkte, als sie vor ihm stand.

Er lästete den Hut.

„Ich habe gehört, daß hier recht schöne, altertümliche Schränke und Hausgeräthe zu haben sind. Ich möchte gern ein und das andere Stück erwerben.“

„Bitte schön,“ sagte Simone und drehte dienstfertig die elektrische Flamme aus, so daß eine genügende Helle im Lagerraum entstand, „hier diese beiden Schränke sind Danziger Arbeit aus dem 16. Jahrhundert.“

„Sie kosten?“

„Beide 1500 Mark — das ist wohl nicht zu viel? Vater hat

allein für 500 Mark Reparaturen angewendet. Es waren nur einzelne Bruchstücke. Aber drüben haben wir auch Friesen — die sind nicht so

teuer. Wir nehmen auch gern Teilzahlungen. Das muß man schon bei

solchen Sachen; es sind ja nur Kenner, die das kaufen und dafür so viel

ausgeben, und manchmal Gelehrte, die nicht reich sind. Bitte schön, mein

Herr, hier sind die Friesen — Kernholz — eisenstark sollen sie sein. Ich

verstehe nicht viel davon. Nur das Nötigste, um Vater einmal vertreten zu können. Vielleicht sehen Sie sich die anderen Sachen noch an, ich

will nur einmal sehen, ob er wohl selbst kommen kann — er war nicht recht wohl.“

„Nein. Ich bitte, bleiben Sie,“ sagte der Fremde.

Unwillkürlich blieb sie stehen, wo sie stand, ihm nun mit einem Ausdruck plötzlich aufsteigenden Bangens das Gesicht zuwenden.

Dann erkannte sie ein unbeschreibliches Etwas, eine plötzlich klar werdende Ähnlichkeit in der Haltung der hohen Gestalt mit den breiten Schultern, dem schmalen Kopfe, dem weichen und doch klingenden Organ — dieser Ton voll Höflichkeit und doch befehlend ... „Abrecht! Sein Vater — er war es! Er mußte es sein! Was war geschehen? Was sollte dieser Besuch hier im Laden — zu dieser späten Stunde? Was wollte er? Wer schickte ihn? Glück oder Unglück?“

Sie stand unter der Lampe, und er sah den jähen Wechsel in ihrem erglühenden Gesicht, er wußte, daß sie erriet. Und gelassen näher tretend, sagte er laut:

„Sie erkennen mich? Abrechts Vater. Und Sie sind seine Frau.“

Eine sekundenlange Pause, in der sie sich schweigend prüften.

Dann hatte sich die junge Frau gefaßt.

„Sie kommen also nicht zu meinem Vater. Sie kommen zu mir, Herr Baron?“

Das leichste Vibrieren ihrer Stimme verriet ihm ihre Erschütterung. Der beherzte Ausdruck dieses sehr schönen Gesichts gefiel ihm. „Schade,“ dachte er einen flüchtigen Moment lang. Dann wußte er, daß seine Mission gelingen würde — diesem Gesicht gegenüber; hinter dieser Stirn wohnte ein stolzer, selbstbewußter Geist, in diesen großen, lichtbraunen Augen stand ein festes Herz, eine wachsame Klugheit.

Und einen flüchtigen Moment lang, in dem draußen der immer dunkler gewordene Frühlingshimmel sich spaltend, einen blendenden Blitz zwischte ihm und ihr hinstammten ließ — einen flüchtigen Moment lang suchte es wie ein Blitz auch durch sein von uralten, eisenfesten Schranken und alten Mauern umfriedetes Denken und Fühlen, seine Reife und ihren Zweck anders auslaufen und enden zu lassen, wie er und die Familie Strümpfer bestimmt und gewollt, seinem Sohn nicht im Geiste der Ehren-



W. Gafel

Großh. Hoflieferant
Inf.: W. Gafel und W. Koifenbader
Gegründet 1832
Telephon Nr. 1567

Komplette Braut-Ausstattungen und Einzeilmöbel

jeder Preislage
Besichtigung meiner Muster-Ausstellung ohne Kaufzwang erbeten

Alleinverkauf

der
Kunstgewerbli. Möbelfabrik
Fröhling & Lippmann
Königl. Württemberg. Hoflieferanten
Stuttgart



Behandlung aller Krankheiten
durch Naturheilmethoden mit nachweisbar vorzüglichen Erfolgen.
Gustav Benzing,
Magnetopath, Naturheilkundiger
Stephanienstraße 41, 1. Stock.
Sprechstunden: 10-5 Uhr.

Empfehle meinen direkt von der Plantage kommenden
Ceylon-Tee
zu 2,50 und 3.- A das Pfund.
Hohe Referenzen, Muster gratis.
Postkarte genügt.
R. Egremont, Bunsenstr. 12.
Kleinere Mengen zu haben Wilhelmstrasse 76 i. Laden Filiale Schneider

Wegen Abbruch
des alten städt. Krankenhauses
muß ich
meine baselbst innegehabten Magazine zum 15. Januar or.
räumen.

Aus diesem Grunde verkaufe ich bis 10. Januar zu jedem annehmbaren Gebot:
von meinem reichhaltigen Lager gebrachter Möbel und Waren jeder Art, empfehle besonders: 1 **Kompl. Schlafzimmer**, 6 Kommoden, vollstündige Betten, Bettwerk, 1 offenes Buffet, 1 Kredenz-Berlitz, 2 Salon-Berlitz, 1 offener Bücherschrank, 3 m hoch, 2 m lang, 3 große Spiegel mit Goldrahmen, 1 großer Herd mit Kupferkessel, 2 Kessenschränke, Reichentische etc. etc.

G. Guggenheim,
Marktgrafenstraße 25.

Statt Neujahrs-Kalender
zu geben
kommen wir unseren verehrlichen Kunden in der Weise entgegen, dass wir ab
10. Januar
6 billige Tage
ansetzen, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.
Luger & Filialen.

Haus Köchlin

Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.
J. KUNZ
Harmonium- und PIANO-Magazin
KARLSRUHE
Karl-Friedrichstraße 21
(Rondellplatz).

empfeilt Verlobungs-Geschenke

in vorzüglicher Auswahl
Alleinvertreter erstklassiger
Flügel und Pianinos
Schiedmayer & Söhne (älteste und Stammsfirma)
Feurich, Leipzig
Gebr. Knake
Ritmüller
Uebel & Lechleiter
Irmel
Finger
Brandes
Adam
Lern-Pianinos von 450 Mark an. — Lindholm- und Hörigel-Harmoniums von 120 Mark an.
Bequeme Zahlungsbedingungen
Bei Barzahlung hoher Rabatt
Aeltere Instrumente werden zum höchsten Preise in Zahlung genommen.

Älteste aus der Zuschneideschule Herrenstr. 33

Gegründet 1893.
Mit Freuden kann Unterzeichnete bestätigen, daß sie in 3 Monaten bei Frä. Weber Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren, Garnieren u. Kleidernähen pünktl. gelernt hat. Kann daher diese Zuschneideschule aufs beste empfehlen. Danach unterzeichnete
Unterzeichnete hat die Näh-Zuschneideschule 3 Monate besucht und hat in derselben das Anprobieren, Zuschneiden, Anprobieren und das pünktliche Nähen zur vollsten Zufriedenheit erlernt. Aus Dankbarkeit fühle ich mich verpflichtet, die Schule jedermann bestens zu empfehlen.
Mit Freuden bestätige ich, daß ich das Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren und das pünktliche Kleidernähen in 1 1/2 Monaten zu meiner vollsten Zufriedenheit erlernt habe. Ich kann somit den Zuschneidemeisterin jedermann bestens empfehlen.
Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus. Unterricht von 8 1/2 bis 12 und von 2 bis 5 1/2 Uhr.
Für Frauen in halbe Tage eingeteilt. Schülerinnen verfertigen für sich oder für ihre Bekannten die Kleider vollständig fertig unter meiner persönlichen Leitung unter Garantie für guten Sitz.
Johanna Weber, Herrenstraße 33.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts veranstalte ich einen
Total-Ausverkauf
und gewähre auf sämtliche Artikel einen
Rabatt von 20 und mehr Prozent.
Es bietet sich daher jedermann eine **überaus günstige Gelegenheit** zum **vorteilhaften Einkauf** von nur guten Qualitäten in Glas, Kristall, Porzellan, Metall, Haus- und Küchengeräten, sowie Geschenk-Artikeln aller Art.
Franz Hug
Karlsruhe Karl-Friedrichstr. 14 Telephon 1421.
Prompter Versand nach auswärts.

Wandsprüche
gebrannt und prima bemalt, passend für Hochzeit, Verlobung und für alle Gelegenheiten.
Prächtiger Zimmerschmuck.
Wassenauswahl.
Ernst Kirchenbauer, Liebhaberstücke, Passage 911 Eigenes Atelier, und Malerarbeiten, daher billigste Preise!
:: Gegenstände und Werkzeuge für Handkünstler aller Art. Brennapparate. ::

haftigkeit, sondern auch im richtigen Fühlen des Herzens recht — bedingungslos recht zu geben.
Aber solche Mauern und Gejeze, solche uralten, eisernen Schranken des Denkens und der Gewohnheit fallen nicht durch eine leichte Erschütterung der Grundfesten übereinander. Die vielleicht tiefe, starke Bewegung des alten, festen Bodens beruhigt sich sehr bald wieder. Um den zu unterwühlen, dazu gehört Zeit, immerwährendes Mühen und Arbeiten.
„Ja, ich kam zu Ihnen. Ich wollte Sie kennen lernen. In Ihrer Wohnung traf ich Sie nicht. So kam ich hierher. Wo und wann kann ich Sie in Familienangelegenheiten ernstester Art sprechen?“
„In unserer Wohnung draußen, — und wenn Sie wünschen — sofort. Ich werde meinen Vater benachrichtigen und mit Ihnen gehen.“
Er verneigte sich. Sie gefiel ihm immer mehr.
„Schön und stolz und klug,“ dachte er bewundernd, „verdiente unter dem Dach der Kirche, statt in der Werkstatt eines Tischlermeisters geboren worden zu sein. Die allweise Mutter Natur vergriff sich doch zuweilen recht merkwürdig!“ Wie manche kannte er in seinen Kreisen, bei der er wohl das Umgekehrte gewünscht hätte.
Sie blieb nur einige Minuten aus. Fertig zum Gehen kam sie wieder, ruhig die Lampe ausschaltend, stellte einen im Wege stehenden Stuhl zur Seite, nahm ein umgefallenes, altes Bild auf und lehnte es an die Wand. Dann ließ sie ihn, in nicht ganz dauerhafter Höflichkeit mit einem mechanischen: „Bitte sehr. Ich bin hier zu Haus!“ den Vortritt in den Hof hinaus.
Und in dem schon recht mitgenommenen Regenmantel, mit dem Matrosenhütchen und dem Glorlarengenschirm fand er sie, die Tischlerstochter — zu seiner Erleichterung vollkommen wieder, wie er sie sich zuerst gedacht.
In tiefem Schweigen legten sie nebeneinander den Weg bis zu Albrechts Wohnung zurück.
Nur einmal fragte er — mit leichter Befangenheit im Ton: „Albrecht dürfte nicht schon zurück sein?“
„Steinesfalls. Er ist mit einem Herrn seines früheren Regiments zusammen,“ war die Antwort — und wieder Schweigen.

Ihr wurde immer klarer, daß dieser ihr in der Bahn fremd und steif gegenüberstehende vornehme, alte Herr nicht gekommen war, ihr Glück zu bringen — er, den sie hätte Vater nennen dürfen.
Das Gewitter hatte sich in einen stillen, tröpfelnden Landregen aufgelöst. Simone führte Albrechts Vater in ihr Wohnzimmer und bat ihn, einen Moment zu entschuldigen, bis sie Licht bringe. Dann kam sie mit der Lampe wieder, ohne Schürze, in ihrem dunklen, glatten Kleide, mit einer Art Einfachheit und Gleichgültigkeit, die ihm wieder imponierte und ihn bedauern ließ, daß seine Aufgabe eine fest vorgesehene war.
Daß sie wußte, eine schwere und entscheidende Wendung ihres Schicksals stand vor ihr, war ihr wohl anzumerken, um so angenehmer wirkte die Beherrschung jeden Ausdrucks ihres Gefühls und die sachliche Beforgung des ihr lieblichen, Gewohnten: das Stellen des Lampentellers unter die Lampe, das Zuziehen der Fenstervorhänge, das Glattschneiden der gehäkelten Schutzdecken auf den roten Plüschsessel, indem sie ihn bat, Platz zu nehmen, während sie in wieder subalternen Dienstfertigkeit ihm den Hut abnahm und den Mantel ablegte half.
Dann begann er die Unterhaltung mit Worten, die sie so wenig erwartet hatte, daß sie verwundert aufsaß.
Sie hatte sich einen Rohrstuhl genommen und saß ihm gegenüber am Tisch.
„Lassen Sie mich Ihnen zuerst sagen: wie sehr ich Albrechts Liebe zu Ihnen begreife! Wie außerordentlich Sie mir gefallen, liebe Simone. Gestatten Sie mir, Sie einfach bei Ihrem Vornamen zu nennen. Ich muß gestehen, daß Sie mein Herz als sein Vater schon jetzt gewonnen haben. Solche Art ruhiger, kluger, edler Frauen, ja, ich möchte dies ganz bestimmt ausdrücken, ohne Ihre Bescheidenheit zu verletzen, edler Frauen, wie Sie, sind geschaffen, Männer zu beglücken. Ich kann es begreifen, daß mein Sohn, jetzt mein einziger, der einzige Erbe des alten Stammsitzes Bollens, der letzte Kirchmeister — denn mit ihm stirbt die Familie aus, da er keine Nachkommen hat —“
Er pausierte einen Moment.
„Nein,“ sagte sie leise. „Und jetzt war sie sehr, sehr bleich, und ihre Lippen zitterten.“ (Fortsetzung folgt.)

Cognac-Badenia
mit der Flagge
Verzügliche deutsche Qualitäts-Marke
In Brenner-Flaschen-Abfüllungen verschied. Preislagen bestens empfohlen
Franz Galm, Delikatessen, Herrenstrasse 8.

Wieder ins Paradies

ist die große Sehnsucht der Menschheit. In der Lat, berechtigt dieses Sehnen. Doch ein Trost — erreichbar ist dieses Ziel für jeden — sogar auf Erden.
Dem wofür gäbe es ein Paradiesbett?
Der des Tages Last und Aufregung getragen,
hat ein Anrecht darauf,
sich auf Stunden im Paradies auszurufen, in diesem Lebensbrunnen neue Kräfte zu sammeln.

Brautleute vor allem

solten sich dieses Paradies nicht verschließen, sie stehen nur einmal vor dieser Entscheidung. Wählen Sie deshalb in Ihrem eigenen Interesse
das eleganteste, behaglichste, gefundeste, völlig konkurrenzlose Bett der Welt!
Komplette Betten
in jeder Preislage, auch einzelne Teile.
Kompl. Schlafzimmer.
Verkauft zu Fabrikpreisen, frachtfrei innerhalb ganz Deutschland.

Fabrik-Lager und Ausstellung
Reformhaus zur Gesundheit, E. Neubert,
Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

Straußfedern W. Eims Nachf.
direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

Inhalatorium
System Körtling
Trockene Sole
hervorragende Heilerfolge, besonders bei
Asthma
und allen Erkrankungen der Luftwege.
Skrofulose.
Rerztliche Leitung u. Bes.:
Dr. Bloos,
Kriegstr. 29 Tel. 2568.

LÄSTIGE HAARE
D. BROWN'S
Niederlagen:
H. Bieler, Damen-Friseur.
Hoflieferant Friedrich Bloß.
Carl Roth, Hofdrogerie.
L. Wolf, Parfüm, Zirkel.
Otto Fischer, Fideletas-Drog.,
Karlstrasse 74.
Emil Dammig, Kaiserstr. 11.
Otto Mayer, Drogerie, Wilhelmstrasse.
Straus-Drogerie, Mühlburg.

Pferde-
Teppiche kauft man am besten und billigsten
Kaiserstr. 133, eine Treppe hoch.
Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse.
Eingang Kreuzstrasse.